

FONDATION BEYELER

Medienmitteilung, 29. Dezember 2011

Bereits 100'000 Besucher haben die Ausstellung «Dalí, Magritte, Miró – Surrealismus in Paris» gesehen

Der 100'000ste Besucher hat eine Reise nach Paris, in die Metropole des Surrealismus, gewonnen.

Die Schau «Dalí, Magritte, Miró – Surrealismus in Paris» zeigt 290 Werke von rund 40 Künstlern und Autoren, die mit der surrealistischen Bewegung verbunden waren. Sie ist die erste umfassende Ausstellung zu diesem Thema in der Schweiz. Neben berühmten Gemälden und Skulpturen sind Objekte, Fotografien, Zeichnungen, Manuskripte, Schmuckstücke und Filme zu entdecken.



Der Surrealismus zählt zu den einflussreichsten künstlerischen und literarischen Bewegungen des 20. Jahrhunderts. Er entwickelte sich im Paris der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen und entfaltete von dort ausgehend eine weltweite und bis heute anhaltende Wirkung. Namhafte Künstler der Moderne gehörten ihm an, standen ihm nahe oder liessen sich von ihm inspirieren. Ziel war eine radikale Wandlung und Erweiterung dessen, was Kunst und Dichtung auszudrücken und zu bewirken vermögen. Für den künstlerischen Schaffensprozess, aber auch für die menschliche Existenz als Ganzes sollten Aspekte der Psyche und der Kreativität, die zuvor ungenutzt brachlagen, fruchtbar gemacht werden. Tief vom Erlebnis der Sinnlosigkeit des Ersten Weltkriegs geprägt, erarbeiteten die Surrealisten unter der Leitung des Theoretikers der Gruppe, André Breton, neuartige künstlerische Konzepte und verliehen einer aus der poetischen Imagination, dem Traumhaften und dem Unbewussten schöpfenden Kunst Gestalt.

Die Ausstellung führt in 14 Räumen durch das Universum des Surrealismus. Die einzelnen Säle tragen Strassennamen, die auf die legendäre Surrealismus-Ausstellung 1938 in Paris zurückgehen. Die 290 Werke werden teils nach Künstlern, teils nach thematischen Schwerpunkten gruppiert. Den Auftakt bilden die Gemälde des Vorreiters des Surrealismus, Giorgio de Chirico. Flankiert werden sie von kostbaren Manuskripten und Ausgaben surrealistischer Texte, darunter die handschriftlichen Versionen von André Bretons Manifesten. Das weitere Augenmerk gilt zwei Hauptkünstlern der

Bewegung, Joan Miró und Max Ernst. Ein Raum ist Yves Tanguy gewidmet, dessen endlose imaginäre Weiten, von geheimnisvollen Objekten bevölkert sind. Es folgt ein Saal, in dem das für den Surrealismus zentrale Thema der Objektkunst, mit u.a. Meret Oppenheim, ins Blickfeld gerückt wird. Bedeutende Zeichnungen und Gemälde von Victor Brauner sind hier ebenfalls versammelt. Es folgen Gemälde von Kurt Seligmann und die berühmte *Puppe* (1935/36) und Zeichnungen von Hans Bellmer.

Eine Besonderheit der Ausstellung ist die Einbeziehung zweier hochkarätiger legendären surrealistischen Privatsammlungen von Peggy Guggenheim und André Bretons erster Frau, Simone Collinet.

In weiteren Sälen prominent vertreten sind unter anderen Hans Arp und nicht zuletzt Pablo Picasso, der dem Surrealismus zeitweise sehr nahestand. Eine dichte Auswahl herausragender Fotografien des Surrealismus, darunter Werke von Man Ray, Raoul Ubac, Dora Maar und Eli Lotar, rundet das Gesamtbild ab. Ein Filmraum präsentiert zudem zentrale Arbeiten der surrealistischen Filmkunst (unter anderem von Luis Buñuel und Man Ray). Darauf folgt ein bedeutendes Werkensemble des Bildermagiers René Magritte. Die Ausstellung schliesst mit dem vielleicht berühmtesten Surrealisten, Salvador Dalí, und einer spektakulären Gruppe seiner Meisterwerke.

Dr. Sabine Arndt aus Zweisimmen in der Schweiz hat als 100'000ste Besucherin der Surrealismus-Ausstellung eine Reise für zwei Personen nach Paris gewonnen.

Die Ausstellung «Dalí, Magritte, Miró – Surrealismus in Paris» dauert bis 29. Januar 2012.

Bildlegende: Sicht in den Salvador Dalí-Ausstellungsraum in der Ausstellung «Dalí, Magritte, Miró – Surrealismus in Paris» in der Fondation Beyeler, Riehen/Basel. © 2011, Fundació Gala-Salvador Dalí / ProLitteris, Zürich, Foto: Fondation Beyeler.

Pressebilder: <http://pressimages.fondationbeyeler.ch>

Die Fondation Beyeler ist über die Feiertage täglich von 10–18 Uhr geöffnet.

Weitere Aukünfte:

Catherine Schott, Head of Public Relations

Telefon + 41 (0)61 645 97 21, presse@fondationbeyeler.ch, www.fondationbeyeler.ch

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 77, CH-4125 Riehen

Öffnungszeiten der Fondation Beyeler: Täglich 10.00-18.00 Uhr, mittwochs bis 20.00 Uhr